

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1841**

4 (13.1.1841)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^{ro.} 4.

Mittwoch den 13. Januar

1841.

Bekanntmachungen.

Die Vertheilung der Landalmosengelder pro 1839/40 und 1840/41 betreffend.
Die für die Rechnungsjahre 1839/40 und 1840/41 disponiblen Landalmosengelder von 938 fl. 31 fr. wurden nach Vorbehalt des Viertheils ad 234 fl. 37 fr. 6 hllr. zur unmittelbaren diesseitigen Verfügung folgendermaßen unter die betreffenden Ämter des Mittelrheinkreises nach Verhältnis der Seelenzahl der anspruchberechtigten Gemeinden repartirt, und der Landalmosenkasse Karlsruhe zur Ausbezahlung Ermächtigung erteilt:

Bezirksamt Bretten	84 fl. 27 fr. — hllr.
Landamt Karlsruhe	86 - 39 - 4 -
Oberamt Durlach	98 - 21 - 2 -
Bezirksamt Korb	42 - 28 - 4 -
Oberamt Lahr	111 - 1 - 3 -
Oberamt Offenburg	113 - 51 - 2 -
Oberamt Pforzheim	119 - 6 - 3 -
Bezirksamt Bischofsheim	47 - 58 - 6 -
zusammen wieder	703 fl. 54 fr. — hllr.

welches ammit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Rastatt, den 8. Januar 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Rollé.

Bei der heute erfolgten ersten Serien-Ziehung für das Jahr 1841 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie-Nr.	283	enthaltend	Loos-Nr.	28201	bis	28300
"	352	"	"	35101	"	35200
"	229	"	"	22801	"	22900
"	789	"	"	78801	"	78900
"	242	"	"	24101	"	24200
"	86	"	"	8501	"	8600
"	69	"	"	6801	"	6900
"	898	"	"	89701	"	89800
"	722	"	"	72101	"	72200
"	503	"	"	50201	"	50300
"	693	"	"	69201	"	69300
"	692	"	"	69101	"	69200

Serie-Nr. 271	enthaltend	Loos-Nr. 27001	=	27100
"	598	"	"	59701 = 59800
"	422	"	"	42101 = 42200
"	657	"	"	65601 = 65700
"	638	"	"	63701 = 63800
"	867	"	"	86601 = 86700
"	39	"	"	3801 = 3900
"	669	"	"	66801 = 66900

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Karlsruhe, den 2. Januar 1841.

Großherzoglich Badische Amortisationskassa.

Schuldienstmachrichten.

Die durch Verzichtung des Hülfslehrers Georg Duchilio erledigte Schule zu Hofen ist dem Schullehrer Georg Friedrich Scherer von Wambach übertragen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Georg Friedrich Scherer auf die Schule zu Hofen ist die Schulstelle zu Wambach, Schul-Bezirks Schopfheim, mit dem neu regulirten Gehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und 48 fr. Schulgeld von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei ihren Bezirkschulinspektoren binnen vier Wochen zu melden.

Der erledigte kath. Schul- u. Mesnerdienst zu Boznegg, Amts Stockach, ist dem Schulkandidaten Mathias Engelmann von Moos, Amts Radolfzell, bisherigen Unterlehrer zu Eigeltingen, Amts Stockach, übertragen worden.

Die Grundherrlich von Bodmann'sche Präsentation des Schulkandidaten Jakob Straiger von Konstanz, bisherigen Unterlehrer zu Liptingen, auf den erledigten kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Espasingen, Amts Stockach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Bei der isr. Gemeinde Mingolsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst mit den davon abhängigen Gefällen, ebenso wie der Schächterdienst verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionskunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen, sich bei der Bezirks-Synagoge Bruchsal zu melden. Es wird noch bemerkt, daß die Gemeinde Mingols-

heim auch eine größere Besoldung auswirft, wenn das sich anmeldende Subjekt ihr und der Bezirks-Synagoge Bruchsal convenirt. Ferner wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirks-Rabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

(1) Gengenbach. [Aufforderung.] Joseph Anton Hertig von Zell am Harmersbach und Theodor Schmieder von Entersbach, welche zur Conscription pro 1841 gehören, und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei der diesseitigen Conscriptions-Behörde zu stellen, widrigenfalls sie als Refractaire behandelt werden würden.

Gengenbach, den 7. Jänner 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Baemer

Heiligenberg. [Aufforderung.] Bei der am 1. d. M. dahier stattgehabten Rekrutenaushebung für den Bezirk Heiligenberg pro 1841 ist der conscriptionspflichtige Jakob Maurer von Friclingen (Loos-Nr. 8) ungehorsam ausgeblieben. Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an bei diesseitiger Stelle sich einzufinden, um seiner Kriegsdienstpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractair behandelt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden würde.

Heiligenberg, den 30. December 1840.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.
Kaiser.

(2) Eppingen. [Aufforderung u. Fahndung.] Der hier wegen kleinen Diebstahls in Untersuchung stehende Gottlieb Higelberger von Sulzfeld hat sich ohne Erlaubniß von Sulzfeld entfernt und ist dessen gegenwärtiger Aufent-

haltort unbekannt. Derselbe wird aufgefordert, sich unverzüglich dahier zu stellen.

Dabei ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Zu beschreiben vermögen wir denselben nicht näher, als daß er 22 Jahre alt, von ziemlich großer Statur ist, hellbraune Haare und eine franke Hand hat.

Eppingen, den 27. December 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruth.

(2) Bühl. [Landesverweisung.] Durch hofgerichtliches Urtheil vom 24. December v. J., No. 14719, wurde die unten beschriebene Elisabetha Bühler von Altingen, Königl. Württemb. Oberamtsgerichts Herrenberg, wegen dritten und zum erstenmal wiederholten dritten Diebstahls zu 4 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt und der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen, was hiemit verkündet wird.

Bühl, den 5. Januar 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kuenzer.

Signalement. Alter: 30 Jahre. Größe: 4' 9". Statur: unterseht. Gesichtsforn: rund. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: hellbraun. Stirne: hoch. Augenbraunen: braun. Augen: grau. Nase: spitzig und etwas gebogen. Mund: proportionirt. Zähne: gut. Kinn: rund. Besondere Kennzeichen: keine.

(3) Haslach. [Diebstahl.] Dem Landwirth Johann Hansmann von Steinach wurden in der Nacht vom 26. auf den 27. v. M. aus seinem Futtergang nachfolgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Strohscneidstuhl sammt Messer und Zugehörde, im Werth von 3 fl.

2) Ein noch ziemlich neues, blau gefärbtes Kamisol im Werth von 2 fl.

3) Ein noch ziemlich neuer Zochriemen. 36 fr.

Haslach, den 21. December 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(3) Haslach. [Diebstahl.] Dem Maurer- gesellen Sigmund Breithaupt von Hausach wurden am 26. d. M., Abends 5 Uhr, nachbenannte Kleidungsstücke, welche er dem Bäcker Bosh von Haslach zur Aufbewahrung übergeben hatte, entwendet:

1) Ein alter dunkelblau tuchener Frack mit schwarz beinernen modelirten Knöpfen, ad 2 fl.

2) Ein Paar blau gefärbte alte Zwilchhosen im Werth von 20 fr.

3) Ein Paar einmal gefohlte, schon getragene Halbstiefel 1 fl. 20 fr.

4) Ein ungewaschenes reistenes Hemd, wahrscheinlich ohne Zeichen 30 fr.

5) Eine ungewaschene Chemisette ohne Zeichen, Werth 18 fr.

6) Ein Hammer zum Steinsprengen, 1 fl. 12 fr.

7) Ein alter blau gefärbter Maurerschurz, in welchem diese vorstehenden Effekten eingebunden waren 24 fr.

8) Eine schwarz tuchene Kappe mit lackirtem Schild 24 fr.

Dies wird hiermit zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Haslach, den 29. December 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

(1) Kork. [Aufforderung.] In Untersuchungs- sachen gegen den Wagnergefellen Sebastian Bender von Malschenberg wegen Diebstahls soll Inculpat noch einmal vernommen werden.

Da nun dessen dermaliger Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden kann, so wird derselbe aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen dahier zu sistiren, widrigens nach Lage der Acten erkannt werden soll.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, den Sebastian Bender, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, im Betretungsfalle mit Kaufpaß hieher weisen zu wollen.

Kork, den 8. Jänner 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Der Amtsverweser:

Kraft.

Oberkirch. [Fahndungszurücknahme.] Da Michael Kessler von Petersthal heute dahier eingebracht wurde, so wird die gegen denselben erlassene Fahndung hiemit zurückgenommen.

Oberkirch, den 10. Jänner 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fauler.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs- gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Wiesloch

(2) zwischen der ev. protest. Pfarrei Schatt- hausen und den Zehntpflichtigen in Baiertal und Schatthausen;

im Bezirksamt Salem

(1) zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Mimmehausen;

im Bezirksamt Bogberg

(1) a. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Löwenstein und der Gemeinde Schweigern,

b. zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Löwenstein und der Gemeinde Uffingen;

im Bezirksamt Staufen

(3) zwischen Großh. Domainenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Grunern;

(3) zwischen Großh. Domainenverwaltung Heitersheim und der Gemeinde Untermünsterthal; im Bezirksamt Müllheim

(3) des dem Maier Kaltenbach auf Laufener Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Glashütten;

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und dem Gutbesitzer Joseph Reichle zu Freudenberg;

(3) des standesherrlich Fürstenbergischen Zehntens in den Gemarkungen Ohfenbach und Soznegg (Gemeinde Burgweiler);

im Bezirksamt Bogberg

(3) zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Lengrieden;

im Bezirksamt Eppingen

(2) zwischen der Gemeinde Tiefenbach und Großherzogl. Aerarium.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutscheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Radolfzell. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem sich auf die diesseitige Aufforderung vom 8. Februar d. J., die Zehntablösung zwischen der Pfarrei und der Gemeinde Singen betreffend, Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Radolfzell, den 28. December 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

(3) Pforzheim. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Auf-

forderung vom 12. September d. J. — die Zehntablösung zwischen der Pfarrei Niefern und den dasigen Zehntpflichtigen betreffend — Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz der Verweisung etwaiger Ansprüche auf den Zehnten an die zehntberechtigte Pfarrei ausgesprochen, was anmit bekannt gemacht wird.

Pforzheim, den 29. Dec. 1840.

Großherzogliches Oberamt.

Deimling.

Hüfingen. [Präklusivbescheid.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 15. März d. J., No. 7269, keine Ansprüche auf den der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg in der Gemarkung Unadingen zustehenden Zehnten angemeldet worden sind, so werden alle Jene, welche ein Recht auf das Zehntablösungs-Kapital in der Gemarkung Unadingen haben, hiemit an den Zehntberechtigten verwiesen.

Hüfingen, den 30. December 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Schwab.

(2) Neustadt. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da auf die öffentliche Bekanntmachung vom 13. Juni d. J. keine Rechte auf den zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg und der Gemeinde Dittishausen abgelösten Zehnten gewahrt worden sind, so werden Jene, welchen dennoch Rechte auf diesen Zehnten zustehen sollten, lediglich damit an den Zehntberechtigten gewiesen.

Neustadt, den 31. December 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Martin.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg-

oder Nachlassvergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Pforzheim

(1) von Dietlingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorb. Karl Schwarz, auf Donnerstag den 25. Februar d. J., frühe 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) von Pforzheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Silberarbeiters Karl Gottlieb Scharle, auf Montag den 1. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(1) von Stollhofen, an die in Gant erkannte Georg Herrmann'schen Eheleute, auf Freitag den 22. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal

(1) von Destrungen, an das in Gant erkannte Vermögen des Landmanns Bernhard Weidnerjung, auf Montag den 8. Februar d. J., frühe 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Pforzheim. [Gläubiger-Aufforderung.] Reinhard Joseph Aydt von Bilsingen, welcher sich seit 1830 als Schreiner in Baltimore niedergelassen, hat um Ausfolgung seines Vermögens und Entlassung aus dem Staatsverbande gebeten.

Da diesem Gesuche diesseits nichts entgegen steht, so werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an denselben Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche am Freitag den 19. Februar 1841, Vormittags 9 Uhr, diesseits anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihnen nach Verabfolgung des Vermögens zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Pforzheim, den 24. December 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

Pforzheim. [Gläubiger-Aufforderung.] Der Bürger Johann Kajetan Aydt von Bilsingen ist willens, mit seiner Frau und 9 unmündigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Da seinem desfallsigen Ansuchen um Ausfolgung des Vermögens und Entlassung aus dem Unterthanenverbande nichts im Wege steht, so werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Forderungen an ihn oder dessen Familie zu machen haben, aufgefordert, solche am Freitag den 19. Februar d. J., Vor-

mittags 9 Uhr, diesseits anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihnen nach Verabfolgung des Vermögens zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Pforzheim, den 24. December 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

(1) Offenburg. [Schuldenliquidation.] Die Michael Kunz'sche Wittve und deren Tochtermann Georg Danner von Ebersweier wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern; es wird daher Tagfahrt zur Liquidation auf

Donnerstag den 21. Jänner d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu deren Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß den Ausbleibenden später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen werden könnte.

Offenburg, den 2. Jänner 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Kern.

(2) Gerlachshheim. [Gläubiger-Vorladung.] Der Gemeindebürger Simon Ballbach zu Zimmern beabsichtigt mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Zur Richtigstellung seiner Schulden wird Tagfahrt auf Dienstag den 19. Jänner 1841, Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu dessen Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen werden, daß hierauf die Auswanderungs-Erlaubniß erteilt werden soll, und sie es sich sodann selbst zuzuschreiben haben, wenn man ihnen diesseits nicht mehr zur Zahlung verhelfen kann.

Gerlachshheim, den 28. December 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gaß.

(1) Durlach. [Verschollenheits-Erklärung.] Gottfried Bittmann von Spielberg, welcher auf die ergangene Edictalladung vom 13. Dec. 1839, No. 25163, keine Nachricht von sich gegeben hat, wird nunmehr für verschollen erklärt.

Durlach, den 8. Jänner 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Baumüller.

(2) Oberkirch. [Urtheil.] In Sachen der Balbina Kasper von Rusbach, gewesenen Ehefrau des Bierbrauers Mast von da, Klägerin, Impetrantin, gegen den entwichenen Wilhelm Mast von da, Beklagten, Impetraten, Prozeßkostenforderung betreffend, wird erkannt:

Der durch Verfügung vom 2. October d. J. fürsorglich verfügte Arrest auf das dem Beklagten anerfallene Vermögen sei für statthaft

zu erklären unter Ausschluß des Beklagten mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes, in der Hauptsache aber sei Beklagter unter Ausschluß mit seinen Einwendungen schuldig, die Kosten des Ehescheidungsprozesses im Betrag von 118 fl. 35 kr. binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu zahlen und die Kosten des gegenwärtigen Verfahrens zu tragen.

B. R. W.

So geschehen, Oberkirch den 12. Decemb. 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

Entscheidungsgründe.

Bezüglich auf die Hauptsache hat die hofgerichtliche Verfügung vom 2. Mai d. J., Nr. 4980 III. Sen., ausgesprochen, daß Wilhelm Mast die Kosten des Ehescheidungsprozesses zu tragen habe, die nach §. 69 der Eheordnung in allen Kosten des Ehescheidungsprozesses bestehen. Klägerin hat dieselben gehörig liquidirt u. die Ausgaben bescheinigt, die aber schon durch die Berufung auf die betreffenden Ehescheidungsacten begründet sind, wornach sie 118 fl. 35 kr. betragen. Nach dem heute gestellten Contumacial-Anrufen ist nun der Beklagte mit seinen Einwendungen gegen das aufgestellte Kostenverzeichniß auszuschließen.

Bezüglich auf das Arrestgesuch ist in der heutigen Tagfahrt von kläger'scher Seite durch Vorlage der nöthigen Beweisurkunden durch Anrufen der Ehescheidungsacten der fürsorglich erkannte Arrest gerechtfertigt worden, und muß der ausgebliebene Impetrat gemäß des mit Verfügung vom 2. Oct. d. J. angedrohten Rechtsnachtheils mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes auf den von der Klägerin gestellten Antrag präcludirt werden. Hiernach mußte unter Hinweisung auf §. 694 der Prozeßordnung, wie geschehen, erkannt werden.

Nro. 29670.

Gegenwärtiges Urtheil wird, da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuß befindet, andurch öffentlich bekannt gemacht.

Oberkirch, den 22. December 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Sinsheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Der Bauernknecht Philipp Wolf von Eschelbronn, welcher auf die öffentliche Vorladung vom 3. Mai 1839, Nro. 7350, keine Nachricht von seinem jetzigen Aufenthalte gegeben hat, wird andurch für verschollen erklärt, und soll sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen

Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden.

Sinsheim, den 4. Januar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Lang.

(3) Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung] Da Christoph Dunke von Welschneureuth sich innerhalb der ihm anberaumten Frist nicht zum Empfang seines Vermögens gemeldet hat, so wird er nunmehr für verschollen erklärt und seinen nächsten Anverwandten sein Vermögen gegen Caution ausgefolgt.

Karlsruhe, den 21. December 1840.

Großherzogl. Landamt.

v. Fischer.

Kauf-Anträge.

(1) Ling, Amt Rheinfischhofheim. [Holzversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt Montag den 25. d. M. in dem Korferwaldantheil in den Lachen, 26 Stück aufrechtstehende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländerholz eignen, gegen baare Zahlung versteigern, wozu man die Liebhaber einladet. Die Zusammenkunft ist Vormittags 9 Uhr in dem diesjährigen Holzschlage am Kamm bei der Sandschleife.

Ling, den 6. Jänner 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Baas.

Weyher, Oberamt Bruchsal. [Zwangsversteigerung.] In Folge oberamtlicher Verfügung vom 22. Jänner, 26. Februar und 30. Sept. 1840, Nro. 2060, 6081 und 24707, werden dem Andreas Brenner und Johann Dreher von hier die unten bezeichneten Liegenschaften am

Montag den 25. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wozu man die Steigliebhaber mit dem Anfügen einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch das letzte Gebot unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

a. Dem Andreas Brenner:

An Aekern:

1) 1 Viertel 20 Ruthen in den Kiffeläckern, neben Nicolaus Simon und Engelbert Händel.

2) 1 Viertel in der Sallen, neben Jakob Holzer und Sebastian Debatin.

b. Dem Johann Dreher:

An Aekern:

1) 1 Viertel in der Hauptstang, neben Rochus Becker und Johann Lang.

2) 1 Viertel in der Mülten, neben Nochs Gänsmandel und Franz Peter Hundsdörfer.

3) 20 Ruthen in den krummen Aekern, neben Wendelin Bessin und Simon Walter.

4) 1 Viertel in den Waidenäckern, neben Kaspar Webers Wtb. und Andreas Händel.

Weyher, am 4. Jänner 1841.

Bürgermeister Schütz.

vd. Baader, Rathschr.

(3) Bretten. [Mühle-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft der Müller S. Georg Auchschen Ehefrau von Gochsheim wird der Erbtheilung wegen bis

Montag den 18. Jänner 1841,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Gochsheim versteigert:

Ein Mahlmühle mit 3 Mahl- und 1 Schäl- gang, Hanfweibe mit 2 Reibbetten, nebst einem zweistöckigen Wohngebäude unter einem Dach, dann ein Dekonomie-Gebäude, Scheuer, zwei Viehstallungen und sechs Schweinställen, sammt einem gewölbten Keller unter einem besondern Dache; ferner

1 Viertel 24 Ruthen Gras- und Baum- garten.

20 Ruthen Gemüsgarten und

1 Morgen 1 Viertel 33 Ruthen Wiesen bei der Mühle und dem Wohnhause.

Die Mühle, Wohnung und Dekonomie-Ge- bäude bilden mit der sehr geräumigen Hofraithe und den vorbeschriebenen Grundstücken ein Arron- dissement, und es liegt das Ganze an dem Kraichbach, in dem schönen Wiesenthale, unweit der Stadt Gochsheim.

Das Wasserwerk der Mühle ist oberflächlich und in einem sehr guten Zustande, weshalb die Mühle sich aus den nahe liegenden bedeutenden Dorfschaften der besten Frequenz erfreut.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Ver- mögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Bretten, am 21. Dec. 1840.

Großherzogl. Amtskrevisorat.

Baumann.

(2) Lahr. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 29. Juni 1840, No. 15053, werden dem Bernhard Mosbach in Oberweier im Vollstreckungswege, durch den Distrikts-Commissär, auf Kosten des dortigen Bürgermeisters,

Montag den 25. Januar 1841,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause in Oberweier nachfolgende Liegenschaften öffentlich versteigert, und es er-

folgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Eine Behausung, Scheuer und Stallung unten im Dorf, neben Johann Heist und Lorenz Walz.

1 Sester Hofplatz und Garten allda.

1 Hausen Neben im Roszburg, neben Lorenz Krummer und Anton Kurz.

1 Sester Nebgeländ im Hafenteimen, neben Johann Rottler und dem Weg.

Lahr, den 28. Dec. 1840.

Großh. Amtskrevisorat.

Bittmann.

(3) Obersasbach, Amts Achern. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Folge richterlicher Ver- fügung vom 3. December d. J., No. 17817, werden aus der Santmasse der Andreas Streinle- schen Eheleute zu Obersasbach die untenbenannten Liegenschaften

Dienstag den 19. Jänner 1841,

Nachmittags 2 Uhr, in dem Erlendbadwirthshause öffentlich versteigert; als:

1) Ein anderthalbstöckiges, neuerbautes Wohn- haus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst dabei liegenden 2 Viertel Acker- und Mattfeld, einerf. der Weg, anderseits Anton Streif.

2) Ein Viertel Acker in der Kottert, einerf. Michael Schnurr, anders. Christian Niedermeier.

3) 15 Ruthen Tannwald am Dannickel, einerf. Adam Börner, anderseits Joseph Bruder.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Obersasbach, den 18. December 1840.

Bürgermeisteramt.

(2) Singen, Oberamts Durlach. [Liegenschafts-Verkauf oder Verpachtung.] Die General- Wittwen-Kasse besitzt in der Ortsgemarkung Singen 17 Güterstücke (in der Steuer zu 896 fl. 45 kr. und bei der Pfandbuchrenovation von 1822 zu 800 fl. angeschlagen), welche entweder auf 3 bis 6 Jahre verpachtet, oder auf 4 bis 6 Zieler unter der Hand verkauft und unter erwähntem Anschlag abgelassen werden dürfen; sie bestehen aus 4 Stück Aekern in der Zelg Breitenlach und 11 Stück Aekern in der Zelg Quilbronn, 1 Stück Wiesen u. 1 Stück Wingert. Das Verzeichniß darüber ist beim Bürgermeister- amt Singen und der Eigenthümerin einzusehen, bei welcher die Gebote auf einzelne Stücke wie auf das Ganze bis zum 28. Januar 1841 an- genommen werden.

Karlruhe, den 6. Jänner 1841.

General-Wittwen-Kasse.

(3) Baden. [Liegenschaftsversteigerung.] Bei der heute vorgenommenen Zwangsversteigerung der zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Rebmanns Stephan Binz gehörigen Liegenschaften ist der Schätzungspreis nicht erreicht worden; es wird daher Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 21. Januar 1841, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, und werden dabei zur Versteigerung ausgesetzt:

1) Ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus in der Beuerner Vorstadt am Hahnbüchel dahier, mit 6 Wohnungen, den Dachstock mit eingerechnet, nebst Balkenkeller, Stallung und Heuboden, sammt dem Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, mit dem dazu gehörigen Hofraum 25 Ruthen 51 Fuß im Quadrat groß, angrenzend: einerseits Franz Steinel, anders. Eduard Weber, vornen der Frohndgrabenweg, hinten Karl Hüber.

2) Ungefähr ein Morgen Wiese in der Falkenthalde, einerseits Joseph Seifrieds Wittib, anders. Joseph Jörger, oben mehrere Anstößer, unten Weg.

3) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Reben im Frohndgraben, nebst Vorgeländ, einerseits Sebastian Schieß Wittib, anders. Joseph Falk, oben die Hardgasse, unten Graf von Predelys.

4) Ein Stück Neubruch-Acker am Birkenbüchel, ungefähr 1 Morgen groß, einerseits Konrad Schubis Erben, andererseits Ignaz Sulzer, oben Se. Königliche Hoheit der Großherzog Leopold und Fahrweg, unten Graf v. Predelys, Anton Schädel und Fußweg.

5) Ungefähr $\frac{1}{2}$ Viertel Ackerboden mit Vorgeländ in der Falkenthalde, einerseits Bernhard Kunz, andererseits Seifrieds Wittib, unten der Stadtwald.

6) Zwei Viertel Reben mit Vorgeländ in der Falkenthalde, einerseits Bernhard Kunz, anders. und oben Joseph Seifrieds Wittib, unten die Hahngasse.

7) Ein und halbes Viertel Reben mit Vorgeländ im Frohndgraben, einerseits Laver Steinel, anders. Sebastian Schieß Wittwe, oben Gasse, unten Graf v. Predelys.

8) Ein halbes Viertel Acker im Thiergarten, einerseits Alois Jörger, andererseits Zimmermann Graf, oben Doctor Maier, unten Joh. Schley.

9) Zwei Viertel Reben mit Vorgeländ im Frohndgraben, einerseits Georg Seifried, anders. Joseph Reich, oben Schmied Ritzingers Wittib, unten Mathias Maier.

10) Zu gleicher Zeit wird von der Michael Schweigerts Wittib dahier das für den Schuldner zu Unterpfand eingesezte Grundstück, nämlich:

Sechs Storchhausen Reben am Frohndgraben, ungefähr 1 Viertel groß, einerseits Joseph Reich, andererseits Reinhard Gleisle, oben Mathias Maier, unten Zimmermann Kochs Erben, zum Kaufe ausgesetzt.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken zur Versteigerung eingeladen, daß um die erfolgenden höchsten Gebote, wenn solche auch den Schätzungspreis nicht erreichen, der endgültige Zuschlag ertheilt werde.

Baden, den 10. December 1840.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direction der genannten Gesellschaft hat dem Herrn Friedrich Kumpf in Hornberg die Agentur für die Aemter Hornberg und Wolfach übertragen. Derselbe ist bevollmächtigt, unter Genehmigung der unterzeichneten Hauptagentur Versicherungen auf fast alle verbrennbare Fahrnißgegenstände anzunehmen.

Karlruhe, den 5. December 1840.

Die Hauptagentur.
Bernh. Schweig.

Die vorstehende Anzeige gibt dem Unterzeichneten Veranlassung, sich zur Aufnahme von Versicherungen für diese jede Bürgerschaft gewährende Gesellschaft zu empfehlen.

Ihre Prämien sind den Verhältnissen angemessen, ihre Bedingungen sind klar abgefaßt, geben zu keinerlei Mißdeutungen Anlaß und ihre Actionäre verzichten auf die Hälfte des Gewinns zu Gunsten gemeinnütziger oder wohlthätiger Zwecke.

Die Statuten, Versicherungsbedingungen und Rechnungsabschlüsse dieser Gesellschaft sind bei der unterzeichneten Agentur zur Einsicht zu erhalten.

Hornberg, den 20. December 1840.

Die Agentur.

Friedr. Kumpf,
Gemeinderath u. Waisenrichter.